

## Niederschrift

über die 4. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 01.09.2021  
(11. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	5
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	5
<b>2 Vorstellung eines landschaftsarchitektonischen Gesamtkonzeptes für den Latumer See</b> .....	5
<b>3 Straßen- und Wegekonzept nach § 8 a Kommunalabgabengesetz NRW Vorlage: FB5/1348/2021</b> .....	6
<b>4 Gehwegparken auf dem Brockhofweg Vorlage: FB5/1383/2021</b> .....	6
<b>5 Anlage von Wildblumenwiesen auf Friedhöfen Vorlage: SB11/1384/2021</b> .....	6
<b>6 Tempo 30 an der Römerstraße Vorlage: FB5/0494/2021</b> .....	7
<b>7 Belüftung und Klimatisierung Forum Wasserturm Vorlage: SIM/0492/2021</b> .....	7
<b>8 Mängel an der Teloymühle Vorlage: SIM/0491/2021</b> .....	7
<b>9 Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2020 Vorlage: DezIII/0498/2021</b> .....	8
<b>10 Baumbilanz 2020/2021 Vorlage: SB11/0499/2021</b> .....	9
<b>10.1 Anfrage CDU/FDP vom 28.08.2021 zum Baumschutz</b> .....	10
<b>11 Anträge</b> .....	10
<b>11.1 Antrag Bündnis90/DIE GRÜNEN bzgl. einer Sondersitzung AKUB und Ausschuss für Schule und Sport zum Thema Sportflächen Vorlage: SB11/0343/2021</b> .....	10
<b>11.2 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 09.08.2021 zu Handlungskonzepten zur Klimafolgenanpassung Vorlage: DezIII/0359/2021</b> .....	10
<b>11.3 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 09.08.2021 zum Radweg Strümp Friedhof - Schürkesfeld - Xantener Straße - Lank Vorlage: FB5/0360/2021</b> .....	11

11.4	<b>Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 28.07.2021 zum nachhaltigen Bauen Vorlage: SIM/0361/2021</b> .....	12
12	<b>Anfragen</b> .....	13
12.1	<b>Anfrage der UWG zum Nitratgehalt im Grundwasser</b> .....	13
12.2	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zum Standard des Ausbaus von Fahrradwegen und Sachstand der Fertigstellung von Fahrradabstellplätzen</b> .....	13
12.3	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zum nachhaltigen Bauen</b> .....	14
12.4	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zur Neugestaltung Missouri Platz</b> .....	15
12.5	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zur Umsetzung der Ergebnisse der Seniorenbefragung</b> .....	16
12.6	<b>Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zur Klimaresolution</b> .....	16
13	<b>Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	16
13.1	<b>Baustellenverkehr Konverter - Verkehrswegekonzept</b> .....	17
13.1.1	<b>Anfrage der UWG vom 01.09.2021 zum Verkehrswegekonzept Baustellenverkehr Konverter</b> .....	17
14	<b>Termin der nächsten Sitzung voraussichtlich 04.11.2021</b> .....	17
15	<b>Verschiedenes</b> .....	17

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula!! Zutritt nur für Geimpfte/Getestete/Genesene!

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
 Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Anwesend:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Herbert Becker	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Andreas Hoppe
Herr Hans Jürgen Denecke	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Claus Fischer
Herr Heinz Berend Jansen	Ratsmitglied	
Herr Franz-Josef Jürgens	Ratsmitglied	
Herr Max Pricken	Ratsmitglied	
Herr Daniel Thywissen	Ratsmitglied	
Herr Dr. Harald von Canstein	Ratsmitglied	

**von der SPD-Fraktion**

Herr Dirk Banse	Ratsmitglied
Herr Heinz Jürgen Kaden	Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Joris Mocka	Ratsmitglied	Vertretung für Frau Sarah Winter
Frau Barbara Neukirchen	Ratsmitglied	
Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied	
Herr Torsten Schmitt	Ratsmitglied	

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Patrick Wirtz
-------------------------	--------------	------------------------------------

**von der Fraktion Die Fraktion**

Herr Andreas Wagner	Sachkundiger Bürger
---------------------	---------------------

**von der Verwaltung**

Herr Michael Assenmacher	Techn. Beigeordneter
Herr Christof Baldus	Fachbereich 5
Frau Anna Hardenberg	SB 11
Herr Daniel Hartenstein	Fachbereich 5
Herr Claus Klein	Service Immobilien

**Gäste**

Herr Armin Henne	Landschaftsarchitekt	Zu TOP 2
------------------	----------------------	----------

**Schriftführerin**

Frau Anke Hartl	Fachbereich 5
-----------------	---------------

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Claus Fischer

Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe

Ratsmitglied

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Sarah Winter

Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Herr Patrick Wirtz

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Quaß stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er weist auf die Anfragen der SPD-Fraktion vom 28.08.2021 hin und schlägt eine Erweiterung der Tagesordnung um die Punkte 12.2 bis 12.6 vor. Für die nachträglich eingegangene Anfrage der CDU/FDP vom 28.08.2021 zum Baumschutz schlägt er vor, diese als TOP 10.1 auf die Tagesordnung zu nehmen. Die nachträglich eingegangene Anfrage der UWG zum Verkehrswegekonzept Baustellenverkehr Konverter könne als TOP 13.1.1 auf die Tagesordnung. Darüber herrscht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern.

Weiterhin erklärt der Ausschussvorsitzende, dass eine Abstimmung über den Antrag der Grünen zu einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Klima, Umwelt und Bau und Schule und Sport (TOP 11.1) nicht nötig sei, da es gemäß Geschäftsordnung des Rates ausreicht, wenn eine Fraktion dieses beantrage.

Ausschussvorsitzender Quaß begrüßt Ratsherrn Dr. Freiherr von Canstein als neues Ausschussmitglied.

Ausschussvorsitzender Quaß merkt an, dass die meisten Anfragen zu kurzfristig eingegangen seien und bittet darum, zukünftig darauf zu achten, dass die Verwaltung ausreichend Zeit habe, die Antworten auf die Anfragen auszuarbeiten.

Ratsherr Banse erklärt, dass die Antworten auf die Anfragen der SPD dem Protokoll beigefügt werden können.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es meldet sich kein Einwohner zu Wort.

### **2 Vorstellung eines landschaftsarchitektonischen Gesamtkonzeptes für den Latumer See**

Nachdem Frau Hardenberg sich selber vorgestellt hat, stellt sie den Landschaftsarchitekten Armin Henne vor. Dieser präsentiert das von ihm erstellte landschaftsarchitektonische Konzept für den Latumer See.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.*

Anschließend beantwortet Herr Henne Fragen der Ausschussmitglieder.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Erstellung dieses Konzeptes Bestandteil des Freiflächenentwicklungskonzeptes sei. Das Konzept für den Latumer See enthalte Vorschläge, die als Grundlage für die politische Diskussion und Beschlussfassung diene. Zur Haushaltsberatung können die Fraktionen Anträge zur Realisierung stellen. Seitens der Verwaltung seien keine Haushaltsmittel für 2022 eingeplant worden.

**3 Straßen- und Wegekonzept nach § 8 a Kommunalabgabengesetz NRW  
Vorlage: FB5/1348/2021**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau nimmt den Sachstand zur Kenntnis und beschließt das Straßen- und Wegekonzept der Stadt Meerbusch (Anlage 1) zur Sicherung der Zuwendungsvoraussetzungen für eine Förderung des umlagefähigen Aufwandes der nach § 8 Absatz 1 Satz 2 Kommunalabgabengesetz NRW (KAG) beitragsfähigen Straßenbaumaßnahmen sowie das im Sachverhalt beschriebene alternative Beteiligungsverfahren für geringfügige Straßenbaumaßnahmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Beschlussfassung erfolgt ohne Diskussion.

.

**4 Gehwegparken auf dem Brockhofweg  
Vorlage: FB5/1383/2021**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt, auf dem Brockhofweg in Mb-Ilverich das Gehwegparken in Richtung Issel 5 m vor der Ein-/Ausfahrt vor Haus Nr. 6 und im weiteren Verlauf bis Ein-/Ausfahrt Haus Nr. 8 zu erweitern und beauftragt die Verwaltung die Beschilderung zu beauftragen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne Diskussion.

**5 Anlage von Wildblumenwiesen auf Friedhöfen  
Vorlage: SB11/1384/2021**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau beschließt die Anlage von Wildblumenwiesen auf den in der Sitzung am 01.09.2021 vorgestellten Friedhofsflächen. Die hierfür anfallenden Kosten in Höhe von 4.500,- € werden von der Verwaltung im Haushaltsentwurf 2022 berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die Abstimmung erfolgt ohne Diskussion.

**6           Tempo 30 an der Römerstraße**  
**Vorlage: FB5/0494/2021**

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet entsprechend der Informationsvorlage. Weiterhin erklärt er, dass seitens der Verwaltung momentan keine Möglichkeit bestehe, auf der Römerstraße und dem Laacher Weg eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 anzuordnen. Daraufhin bittet Ratsherr Gabernig darum, die in der Informationsvorlage dargestellten Möglichkeiten (im Zuge der Straßenbaumaßnahme Bataverstraße und der „Experimentierklausel“) Gebrauch zu machen. Auch diese Lösungen seien schwierig umzusetzen, gibt Technischer Beigeordneter Assenmacher zu bedenken.

**7           Belüftung und Klimatisierung Forum Wasserturm**  
**Vorlage: SIM/0492/2021**

Herr Klein trägt entsprechend der Informationsvorlage vor. Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass seitens der Verwaltung keine Haushaltsmittel für die Erneuerung der Lüftungsanlage im Forum Wasserturm eingeplant seien. Entsprechende Anträge müssten von den Fraktionen kommen.

**8           Mängel an der Teloymühle**  
**Vorlage: SIM/0491/2021**

Herr Klein trägt entsprechend der Informationsvorlage vor. Er berichtet, dass bisher zwei Ausschreibungen zur Erneuerung der Ziegelverfugung erfolglos gewesen seien. Angebote für die Abdichtung der Toilettenanlage lägen nun vor, so dass das Vergabeverfahren eingeleitet werden könne. Die dafür vorgesehenen Haushaltsmittel seien ins Jahr 2021 übertragen worden. Hinsichtlich der Errichtung einer behindertengerechten Toilettenanlage in dem geplanten Mensaanbau der Pastor-Jacobs Schule erklärt er, dass diesbezüglich das Schulentwicklungskonzept abgewartet werden müsse.

## 9 Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2020 Vorlage: DezIII/0498/2021

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass das Abfallaufkommen insgesamt gestiegen sei, was zum Teil auf die Corona Pandemie zurückzuführen sei. Die Abfallgebühren der Stadt Meerbusch seien im Rhein-Kreis Neuss im unteren Bereich angesiedelt. Besonders weist er darauf hin, dass die Bereiche rund um die Altpapiercontainer zunehmend als Müllablageplätze benutzt werden. Einige Mitarbeiter des Bauhofs seien regelmäßig damit beschäftigt, dort für Ordnung zu sorgen. Rats Herr Bertholdt berichtet, dass die Bürger am Wertstoffhof Kartonagen und anderes Altpapier abgeben können. Rats Herr Schmitt erkundigt sich danach, wann entsprechende Hinweisschilder an den Containerstandorten angebracht werden können.

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Hinweisschilder sind beauftragt und werden zeitnah angebracht.*

Die Möglichkeit, die Altpapiercontainer abzuschaffen und stattdessen die blaue Tonne für jeden Haushalt einzuführen, stellt Technischer Beigeordneter Assenmacher zur Diskussion. In Dormagen und Grevenbroich sei das schon umgesetzt. Momentan werden ca. 60% des Altpapiers verkauft. Das sei die Menge, die in den Containern entsorgt werde. Wenn der Vertrag mit dem Entsorger ausläuft, so dass dann darüber entschieden werden müsse, wie weiter verfahren werden soll.

*Anmerkung der Schriftführerin: Frau Frey gibt zu Protokoll*

*Die Stadt Meerbusch erhält von der Firma Duales System Deutschland jährlich ca. 100.000 € für die Säuberung der Containerstandorte.*

*Die Stadt Meerbusch als öffentliche Entsorgungsträger sammelt (in den Wertstoffcontainer und am Wertstoffhof) das Altpapier und befördert es zur Anlage des Rhein-Kreis-Neuss. Für die Verwertung des Altpapiers ist der Rhein-Kreis-Neuss zuständig.*

*Die Preise für **das Eisammeln und den Transport** des Altpapiers zur Anlagen des Kreises, sind in der europaweiten Ausschreibung (2017-2024) mit dem Entsorger festgelegt.*

*Die Altpapiervergütung erfolgt flexibel. Sie verändert sich monatlich in Abhängigkeit vom Altpapierindex des Statistischen Bundesamtes.*

*Die Vergütung bemisst sich nach der folgenden Formel*

*Vergütung =  $69,19 \times M \times (1,2660 \times (z / z0) - 0,2660)$*

*M - angelieferte Altpapiermenge*

*Z - Index der Großhandelsverkaufspreise für Altpapier*

*und wird vom Kreis an die Stadt Meerbusch ausbezahlt.*

*Altpapiervergütung in den Jahren 2019 bis 2021*

<i>Jahr</i>	<i>2019</i>	<i>2020</i>	<i>2021</i>
<i>Januar</i>	13.729,60	1.912,33	13.266,24
<i>Februar</i>	10.965,22	65,28	12.417,51
<i>März</i>	11.396,27	- 944,03	22.065,42
<i>April</i>	11.732,39	1.035,46	22.315,87
<i>Mai</i>	10.763,01	8.546,14	21.201,22
<i>Juni</i>	9.034,09	10.628,97	19.889,12
<i>Juli</i>	10.389,86	1.430,17	
<i>August</i>	9.108,11	2.704,34	
<i>September</i>	9.015,89	7.389,83	
<i>Oktober</i>	8.595,59	8.788,60	
<i>November</i>	6.510,93	10.524,14	
<i>Dezember</i>	5.271,79	14.006,91	
<b><i>Insgesamt</i></b>	116.512,75 €	66.087,25 €	

Ratsherr Banse plädiert dafür, eine Müllvermeidungsstrategie zu entwickeln, um dem steigenden Abfallvolumen entgegen zu wirken. Technischer Beigeordneter Assenmacher sehe hierfür kaum Einflussmöglichkeiten seitens der Verwaltung. Das liege in der Verantwortung jedes einzelnen.

Ratsherrn Gabernig sei aufgefallen, dass das Volumen des Sperrguts stetig steige. Er ziehe eine Gebühr oder die Begrenzung auf zwei Abfuhrten jährlich pro Haushalt in Erwägung.

Sachkundiger Bürger Wagner schlägt vor, zusammen mit dem Umweltkalender Aufkleber für Briefkästen mit dem Hinweis, keine Werbung einzuwerfen, zu verteilen. Ratsherr Bertholdt bittet darum, ausführlich über den Wertstoffhof zu informieren. Ausschussvorsitzender Quaß regt eine Optimierung der homepage der Stadt zu diesem Thema an.

## **10 Baumbilanz 2020/2021**

### **Vorlage: SB11/0499/2021**

Frau Hardenberg trägt entsprechend der Informationsvorlage vor. Sie hebt hervor, dass die Baumbilanz mit 206 Neupflanzungen gegen 141 Fällungen eindeutig positiv ausfällt.

Ratsherr Bertholdt erklärt, dass die Bilanz nicht alleine auf die Stückzahlen bezogen werden sollte, denn beispielsweise der Stammumfang oder die Art des Baumes seien wichtige Größen für den ökologischen Wert. Daraufhin erklärt Frau Hardenberg, dass diesem Umstand in der Baumschutzsatzung Rechnung getragen werde, indem bei einem Stammumfang ab 120 cm als Ersatz zwei Bäume nach zu pflanzen sind.

Auf die Frage von Ratsfrau Glasmacher zum starken Beschnitt neugepflanzter Bäume antwortet Frau Hardenberg, dass der Rückschnitt durch geschulte Baumpfleger erfolge. Dabei werde die Aufastung sehr früh vorgenommen, um Stammschäden zu minimieren. Ein Rückschnitt der gesamten Krone sei bei der Pflanzung erforderlich, da beim Pflanzprozess Wurzelmasse verloren gehe und deshalb der

Baum nicht mehr in der Lage sei, die ganze Krone zu versorgen. Die Stadt verfolge einen frühen Erziehungsschnitt und spare dadurch langfristig Arbeit.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass aufgrund des großen Interesses an den Bürgerwäldchen geprüft werde, ob noch an anderen Stellen im Stadtgebiet Bürgerwäldchen angelegt werden könnten.

### **10.1 Anfrage CDU/FDP vom 28.08.2021 zum Baumschutz**

Frau Hardenberg berichtet, dass seit der Einführung der Baumschutzsatzung 176 Anzeigen zu Baumfällungen eingegangen seien. Leider ließen sich kaum Bürger durch die Beratung davon überzeugen von der Fällung abzusehen, sie seien allerdings nun verpflichtet nach zu pflanzen. Dabei könne es auch erforderlich sein, dass zwei Bäume für einen gefällten Baum nach zu pflanzen sind. Die Satzung habe deshalb den positiven Effekt, dass auch im privaten Bereich mehr Bäume nachgepflanzt als gefällt werden. Über die Nachpflanzung werden Nachweise angefordert, die allerdings manchmal aufgrund der Vegetationsperioden erst verzögert erbracht werden.

## **11 Anträge**

### **11.1 Antrag Bündnis90/DIE GRÜNEN bzgl. einer Sondersitzung AKUB und Ausschuss für Schule und Sport zum Thema Sportflächen Vorlage: SB11/0343/2021**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung gestrichen. Gemäß Geschäftsordnung des Rates reicht es aus, wenn eine Fraktion eine zusätzliche Sitzung beantragt. Dafür ist keine Mehrheit erforderlich. Die gemeinsame Sitzung der Ausschüsse für Klima, Umwelt und Bau und Schule und Sport ist für den 28.09.2021 anberaumt.

### **11.2 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 09.08.2021 zu Handlungskonzepten zur Klimafolgenanpassung Vorlage: DezIII/0359/2021**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt, diesen Antrag zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
SPD	2		
FDP	2		
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION		1	
<b>Gesamt:</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Herr Schmitt erläutert den Antrag seiner Fraktion. Daraufhin bittet Technischer Beigeordneter Assenmacher darum, die diesbezüglichen Konzepte der Verwaltung abzuwarten. Zurzeit werde an der Nachhaltigkeitsstrategie, an der Starkregenkarte und daran gearbeitet, das sogenannte Aachener Modell auf Meerbuscher Verhältnisse anzupassen. Die Ausschussmitglieder sind mehrheitlich der Meinung, dass die Stadt Meerbusch auf einem guten Weg sei. Der Antrag der Grünen sei als Erinnerung an die Dringlichkeit dieser Thematik zu werten.

Ratsherr Banse stellt einen Vertagungsantrag.

**11.3 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 09.08.2021 zum Radweg Strümp Friedhof - Schürkesfeld - Xantener Straße - Lank**  
**Vorlage: FB5/0360/2021**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Ausbaumöglichkeiten des Radweges zwischen Strümp Friedhof – Schürkesfeld – Querung Xantener Straße in Richtung Lank zu ermitteln.

**Abstimmungsergebnis:**

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	
SPD	2		
FDP		2	
Bündnis 90/DIE GRÜNEN	4		
UWG/Freie Wähler	1		
DIE FRAKTION	1		
<b>Gesamt:</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	

Ratsherr Mocka trägt den Antrag seiner Fraktion vor. Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass zur sicheren Überquerung der Xantener Straße eine Querungshilfe nötig sei. Da die Xantener Straße eine Landesstraße sei, sei hierfür Straßen NRW zuständig. Derzeit gebe es lediglich die Möglichkeit, am Apfelparadies die Straße sicher zu überqueren. Dieser Umweg sei zumutbar. Herr Hartenstein führt aus, dass aufgrund der Gefahrensituation bei der Querung der Xantener Straße, kein Radverkehr angezogen werden sollte. Aus diesem Grund hält er einen Ausbau des Weges nicht für sinnvoll und schlägt vor, die Beschilderung dort anzupassen, den Weg jedoch nicht zu sperren, sondern jedem Nutzer selber zu überlassen, wo er fährt und die Straße überquert. Die Verwaltung werde vor Ort prüfen, wie die Beschilderung angepasst werden könnte und setze dieses dann um.

#### **11.4 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 28.07.2021 zum nachhaltigen Bauen Vorlage: SIM/0361/2021**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau beschließt, beim nächsten Bauvorhaben über 2.000.000 € zwei Kostenplanungen vorzunehmen. Der üblichen Planung wird die Planung nach den Bewertungskriterien für Nachhaltiges Bauen (BNB) (Ziel: Silber-Standard) gegenübergestellt. Dabei sind die Klimakosten für CO<sub>2</sub>-Emission gem. der Empfehlung des Umweltbundesamtes zu berücksichtigen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ratsfrau Neukirchen begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Verwaltung sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sei und selbstverständlich auch sehr auf Nachhaltigkeit achte.

Herr Klein informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass das vorgeschlagene Zertifikat sehr teuer sei, man die gleichen Ziele jedoch auch im Rahmen einer Selbstverpflichtungserklärung manifestieren könne. Eine solche könne vom SIM ausgearbeitet werden, so dass keine Kosten entstehen. Insgesamt zieht er eine positive Bilanz über die Bautätigkeiten der Verwaltung und führt als Beispiele das Hallenbad, das Erwin-Heerich-Haus und die Sanierung des Alten Rathauses an. In allen Fällen seien alte Gebäude modernisiert worden, wodurch die in den Bauwerken steckende „Graue Energie“ weiter genutzt werden könne. Bei Neubauten werden seit einigen Jahren in immer stärker werdendem Maße Prinzipien des nachhaltigen Bauens berücksichtigt.

Ratsherr Thywissen schlägt vor, beim nächsten Bauprojekt über 2 Mio. Euro eine Vergleichsberechnung vorzunehmen, indem man die übliche Planung der nach den Kriterien des BNB (Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen) gegenüberstellt, so dass Entscheidungen im Bewusstsein der Kosten getroffen werden können. Ratsherr Wagner weist darauf hin, dass in eine solche Berechnung auf jeden Fall auch die Kosten für die CO<sub>2</sub>-Emission einkalkuliert werden müssen.

Anmerkung der Schriftführerin: Informationen des Umweltbundesamtes zu diesem Thema:  
<https://www.umweltbundesamt.de/daten/umwelt-wirtschaft/gesellschaftliche-kosten-von-umweltbelastungen#klimakosten-von-treibhausgas-emissionen>

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-12-21\\_methodenkonvention\\_3\\_1\\_kostensaetze.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-12-21_methodenkonvention_3_1_kostensaetze.pdf)

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zieht ihren Antrag zurück und erklärt sich mit der o.a. Neuformulierung einverstanden.

## 12 Anfragen

### 12.1 Anfrage der UWG zum Nitratgehalt im Grundwasser

Technischer Beigeordneter Assenmacher führt aus, dass für die Themen der Anfrage die Stadtwerke Meerbusch bzw. die Landwirtschaftskammer zuständig seien. Die Antwort der Stadtwerke werde dem Protokoll beigelegt. Informationen über besonders nitratbelastete Flächen liegen der Verwaltung nicht vor.

### 12.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zum Standard des Ausbaus von Fahrradwegen und Sachstand der Fertigstellung von Fahrradabstellplätzen

Anmerkung der Schriftführerin: Herr Hartenstein gibt zu Protokoll:

*Es gibt Vorgaben in Form der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) und RASt (Richtlinien für die Anlagen von Stadtstraßen), die für die Kommune bindend sind. Hierin werden die Mindestbreiten und Standards usw. vorgegeben. Diese werden bei Bestandsanlagen suggestive von der Verwaltung umgesetzt, vorausgesetzt, die örtlichen Gegebenheiten lassen dies zu. In Bezug zu Lastenrädern ist zu sagen, dass die Intention der Verbände, die Radfahrenden auf die Straße in den Mischverkehr zu bringen, besonders greift. Dort werden Lastenräder nicht durch Umlaufsperrn behindert. Engstellen, die für Lastenräder schwer passierbar sind, können über den Mängelmelder gemeldet werden. Eine Zählung von Lasten- und E-Bikes existiert nicht und wäre wegen der nicht vorhandenen Meldepflicht schwer umzusetzen.*

*Nachdem weitere Ortstermine für die Fahrradabstellplätze notwendig wurden, soll nun die Umsetzung erfolgen. Je nach Auslastung der Baufirmen und SB11 wird dies nun suggestive erfolgen. Lastenfahrräder können bei Fahrradabstellanlagen längs von 2 Fahrradbügeln abgestellt werden. Bei Neuanlagen von Abstellanlagen bei reichlichem Platzangebot werden Lastenräder berücksichtigt, indem hierfür genügend Fläche zur Verfügung steht. Da aufgrund der örtlichen Bebauung und der Eigentumsverhältnisse oft keine neuen Flächen für Abstellanlagen geschaffen werden können, bleibt wie bei jedem ruhenden Verkehr, das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme. Insbesondere gegenüber mobilitätseingeschränkten Personen und Personen mit Sehbeeinträchtigungen.*

### 12.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zum nachhaltigen Bauen

Anmerkung der Schriftführerin: Herr Klein gibt zur Protokoll:

1. Nach welchen Bewertungskriterien erfolgen derzeit Sanierungen und Neubauten der Stadt Meerbusch?

*Bisher folgt das Bauen, Sanieren und Instandhalten keinen formal anerkannten Bewertungsverfahren. Selbstverständlich wird aber gleichwohl auf die Verwendung schadstoffhaltiger Materialien verzichtet, bzw. die Anwendung solcher Materialien wird in den Ausschreibungen ausgeschlossen (z.B. Farben und Klebstoffe mit Gütesiegel Blauer Engel, Verzicht auf Kunststofffenster, möglichst Verzicht auf Styropor-Produkte, Verzicht auf die Verwendung von Tropenhölzern etc.)*

2. Welche anerkannten Bewertungskriterien zum Thema nachhaltiges Bauen gibt es?

*Weltweit gibt es eine Vielzahl von Bewertungssystem, die sich teilweise inhaltlich deutlich unterscheiden. In Deutschland sind folgende Verfahren am bekanntesten:*

- DGNB – Zertifizierung
- Leed-Verfahren
- Breeam-Zertifizierung
- BNB – Bewertungssystem (herausgegeben vom Bundesministerium des Inneren, Bau und Heimat)
- 

*Während bei den ersten drei genannten Verfahren jeweils Gesellschaften/ Unternehmen mit dem Ziel einer Gewinnerzielungsabsicht dahinter stehen, handelt es sich beim BNB-Bewertungsverfahren um ein frei zugängliches System welches insbesondere staatlichen Behörden zur Anwendung empfohlen wird.*

3. Welche Erfahrungen hat die Verwaltung mit gesunden Baustoffen?

*Gesunde Baustoffe sind bei richtiger Konstruktionsweise, Anwendung und Verarbeitung genauso einsetzbar, wie andere Baustoffe. Zur weiteren Spezifizierung müsste aber zunächst definiert werden, was „gesunde Baustoffe“ sind, bzw. was darunter verstanden wird.*

4. Wie kommt die Stadt Meerbusch ihrer Vorbildfunktion als Bauherr im Hinblick auf nachhaltiges und ökologisches Bauen nach?

*Seit Ende 2018 hat im Service Immobilien ein deutliches Umdenken beim Bauen stattgefunden. Die sogenannte „graue Energie“ – also der CO<sub>2</sub>-Aufwand zur Herstellung, Transport und Verarbeitung von Baustoffen, macht bei einem Bauwerk ca. 50% der Emissionen aus. Von daher ist es sinnvoll, bei neuen Bedarfen zunächst umfassend zu prüfen, ob eine Weiterverwendung bestehender Bausubstanz möglich und technisch sinnvoll ist. Sofern diese Frage bejaht werden kann, ist die Ertüchtigung bzw. Instandsetzung vorhandener Bauwerke aus Gründen des Ressourcenverbrauchs und zur Reduzierung von Emissionen einem Neubau immer vorzuziehen. Die Stadt hat dies in den letzten Jahren insbesondere bei den Generalsanierungsmaßnahmen meerbad, Umbau Erwin-Heerich-Haus und Rathaus Alte Dorfstraße bereits so praktiziert. Die geplante Sanierung und Instandsetzung der Obdachlosenhäuser an der Strümper Straße ist ein weiteres Beispiel für diese Handlungsweise.*

*In Bezug auf die Verwendung von Dämmstoffen wird bei Neubauten geprüft, ob der Einsatz von umweltfreundlicheren Materialien oder von Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen möglich ist. Beispiele hierfür sind z.B. der Neubau der Kita Wienweg wo die Außenwände aus einem beidseitig verputzten, monolithischen Ziegelmauerwerk ohne zusätzlichen Dämmstoffein-satz bestehen. Die übliche Dämmung der Bodenplatte (EPS – Dämmplatten) wurde durch eine Schüttung aus Glasschaumschotter (recyceltes Altglas) ersetzt. Bei den Kindertagesstätten Laacher Weg und Lötterfelder Straße wurde das gesamte Tragwerk in einer Holz-Hybridbauweise er-richtet, die Fassade der Kita Lötterfelder Straße darüber hinaus mit einer Holzverschalung verse-hen. Bei dieser Kita wurde dann auch erstmalig versucht, ausschließlich Dämmstoffe aus nach-wachsenden, natürlichen Rohstoffen zu verwenden. Die ursprünglich geplante Dämmung der Außenwände aus Hanf-/ Sisalfaserdämm-matten konnte jedoch aufgrund von Lieferproblemen nicht realisiert werden, hier ist nun eine Einblasdämmung aus recyceltem Altpapier (sogenannte Zellulosedämmung) eingebaut. Die Dämmplatten unter dem Estrich sollten ursprünglich aus Holzweichfaserplatten bestehen doch musste hier – ebenfalls aufgrund von Lieferschwierigkeiten – auf eine lose Schüttdämmung aus Bimsstein zurückgegriffen werden.*

*Selbstverständlich gehört zu einer nachhaltigen Bauweise auch die Betrachtung der haustechni-schen Gewerke. Wenn eben möglich, versuchen wir Neubauten an bestehende Heizungsanlagen über eine Nahwärmeleitung mit anzuschließen (so z.B. Neubau der Kita's Wienweg, Laacher Weg und Lötterfelder Straße sowie beim Neubau des Stadtarchivs. Die Gebäude werden zur Ver-ringerung des Energieverbrauchs und zur Verbesserung der Luftqualität mit Lüftungsanlagen ein-schl. Wärmerückgewinnung ausgestattet und erhalten, vorwiegend zur Eigenstromerzeugung, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach. Weitere Photovoltaikanlagen wurden und werden suk-zessive im Gebäudebestand realisiert. Außerdem setzt die Stadt Meerbusch in allen Ihren Gebäu-den seit Jahren zertifizierten Ökostrom aus Wasserkraft ein.*

*Abschließend sei noch erwähnt, dass im Zuge von Neubauten auch das Regenwassermanage-ment eine wichtige Planungskomponente darstellt. Sofern die örtlichen Bodenverhältnisse dies zulassen, wird das anfallende Regenwasser von Dachflächen und Wegen vor Ort versickert und Flachdachflächen begrünt.*

#### **12.4 Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zur Neugestaltung Missouri Platz**

*Anmerkung der Schriftführerin: Herr Betsch gibt zu Protokoll:  
Die Verwaltung hat eine Nachpflanzung für die umgestürzte Robinie eingeplant. Zur Verbesserung der Standortbedingungen soll die Baumscheibe vergrößert werden.  
Eine weitere Entsiegelung und Bepflanzung des Platzes sowie die Aufstellung von Bänken wird auch aus Sicht der Verwaltung befürwortet. Für den Haushalt 2022 sind für diese zusätzlichen Maßnahmen bisher keine Mittel eingeplant.*

## **12.5 Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zur Umsetzung der Ergebnisse der Seniorenbefragung**

*Anmerkung der Schriftführerin: Herr Hartenstein gibt zu Protokoll:*

*Im Bereich Verkehr sind erwartungsgemäß die Querungsmöglichkeiten und die Barrierefreiheit Themen, welche die Zielgruppe im Fokus hat. Die einschlägigen Normen hierfür werden in der Stadt Meerbusch bereits konsequent umgesetzt. Bei Neumaßnahmen sind diese obligatorisch, bei Bestandssituationen werden Anpassungen laufend durchgeführt. Hier wird durch den Mängelmelder bereits der akute Bedarf abgewickelt. Bei Ampelschaltungen muss ebenfalls nach den bestehenden Regelwerken (hier RiLSA) geplant und umgesetzt werden. Bei allen Normen und deren Fortführung sind und werden gerade Mobilitätseingeschränkte Nutzer eingebunden, so dass deren Interessen darin bereits implementiert sind.*

*Im Bereich der gepflasterten Fußgängerzone in Lank wurden bereits Querungsstellen mit glatten Pflastersteinen verbaut. Bei den verbleibenden Stellen mit gröberen Pflasterungen hat sich gezeigt, dass dies für Rollatoren mit großen Reifengrößen kein Problem darstellt. Herkömmliche Rollatoren haben eine Reifengröße von 8"/20cm. Diese eignen sich kaum für kleinere Schwellen. Rollatoren mit den Reifengrößen 9"/23cm oder besser 12"/31 cm und 14"/36 cm eignen sich auch im urbanen Raum deutlich besser. Leider wird dies in den entsprechenden Fachgeschäften oder im Internethandel wenig bis gar nicht kommuniziert so dass die meisten Nutzer ungeeignete Rollatoren nutzen.*

*Das Spannungsfeld Ruhender Verkehr wird laufend neu ausgelotet. Bei Begehungen, auch mit Beteiligung der politischen Vertreter, werden Standorte für Fahrradbügel und Pkw-Parkplätze neu bewertet, abgewogen und geplant. Aufgrund der begrenzten Flächenangebote wird in diesem Bereich immer der Kompromiss gesucht, da sich der Bedarf auch oft auch widerspricht (mehr Radbügel statt Parkplätze, mehr Parkplätze, mehr Durchgangsbreiten, etc.).*

## **12.6 Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.08.2021 zur Klimaresolution**

*Anmerkung der Schriftführerin: Die Beantwortung der Anfrage ist als Anlage beigefügt.*

## **13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Die Ausschussmitglieder nehmen die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass es mit den Anwohnern der Karl-Rüsing Straße einen Ortstermin gegeben habe. Auf der Fahrbahn werde demnächst eine Markierung aufge-

bracht, die verdeutlicht, wo die Fußgänger gehen können. Mit dieser Lösung seien die Anwohnern einverstanden.

### **13.1 Baustellenverkehr Konverter - Verkehrswegekonzept**

Technischer Beigeordneter Assenmacher informiert darüber, dass die Firma Amprion einen Vorschlag vorgelegt habe, wie der Baustellenverkehr im Falle des Baus des Konverters geregelt werden könnte. In den ersten sechs Monaten rechne Amprion mit ca. 175 LKW. Der Schwertransport solle über die A 52, Ausfahrt Kaarst/Osterath, über die Landesstraße 154 und einen Einbahnstraßenring. Amprion habe ein Ingenieurbüro mit der Überprüfung beauftragt.

#### **13.1.1 Anfrage der UWG vom 01.09.2021 zum Verkehrswegekonzept Baustellenverkehr Konverter**

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Fragen der UWG und andere Umstände im Genehmigungsverfahren geklärt werden. Die Stadt Meerbusch werde sich dafür einsetzen, dass der Baustellenverkehr nicht über die Westumgehung Richtung Osterath fließt, sondern links Richtung A 52.

### **14 Termin der nächsten Sitzung voraussichtlich 04.11.2021**

### **15 Verschiedenes**

Auf die Frage von Ratsherrn Kaden, wann die Poller an der Haltestelle Neusser Straße, Ausfahrt Laacher Weg aufgestellt werden, antwortet Herr Hartenstein, dass der Auftrag erteilt sei und im Herbst ausgeführt werde.

Ratsherr Banse erkundigt sich danach, ob an der Baustelle Krähenacker eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorgesehen sei.

*Anmerkung der Schriftführerin: Da die Verkehrsteilnehmer auf Wirtschaftswegen gegenseitig rücksichtsverpflichtet sind, ist derzeit keine Geschwindigkeitsbegrenzung vorgesehen.*

Weiterhin fragt er danach, wann die Pflanzkübel auf dem Dr.-Franz-Schütz Platz aufgestellt werden. Frau Hardenberg berichtet, dass die Submission am 15.09.2021 sei, so dass im Herbst mit dem Aufbau und der Bepflanzung zu rechnen sei.

Auf die Frage von Herrn Banse, warum der Fahrradweg zwischen Strümp und Lank nicht im Zuge der Erneuerung auch verbreitert worden sei, antwortet Technischer Dezernent Assenmacher, dass der Fahrradweg schon breit gewesen sei und deshalb keine Notwendigkeit bestand.

*Anmerkung der Schriftführerin: Ergänzend gibt Herr Hartenstein zu Protokoll, dass aufgrund des Entwässerungstreifens, der Böschung und des nicht vorhandenen städtischen Eigentums eine Verbreiterung nicht möglich gewesen sei.*

Meerbusch, den 10. September 2021

---

Joachim Quaß  
Ausschussvorsitzender

---

Anke Hartl  
Schriftführer/in